



<https://publications.dainst.org>

iDAI.publications

ELEKTRONISCHE PUBLIKATIONEN DES
DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS

Dies ist ein digitaler Sonderdruck des Beitrags / This is a digital offprint of the article

Barbara Helwing

Kamiltepe, Aserbaidshan: Ancient Kura – Kura in Motion

aus / from

e-Forschungsberichte

Ausgabe / Issue **2 • 2014**

Seite / Page **9–11**

<https://publications.dainst.org/journals/efb/1741/4653> • urn:nbn:de:0048-journals.efb-2014-2-p9-11-v4653.3

Verantwortliche Redaktion / Publishing editor

Redaktion e-Jahresberichte und e-Forschungsberichte | Deutsches Archäologisches Institut

Weitere Informationen unter / For further information see <https://publications.dainst.org/journals/efb>

Redaktion und Satz / **Annika Busching** (jahresbericht@dainst.de)

Gestalterisches Konzept: Hawemann & Mosch

Länderkarten: © 2017 www.mapbox.com

©2017 Deutsches Archäologisches Institut

Deutsches Archäologisches Institut, Zentrale, Podbielskiallee 69–71, 14195 Berlin, Tel: +49 30 187711-0

Email: info@dainst.de / Web: dainst.org

Nutzungsbedingungen: Die e-Forschungsberichte 2014-2 des Deutschen Archäologischen Instituts steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie bitte <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

Terms of use: The e-Annual Report 2014 of the Deutsches Archäologisches Institut is published under the Creative-Commons-Licence BY – NC – ND 4.0 International. To see a copy of this licence visit <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>



KAMILTEPE, ASERBAIDSCHAN Ancient Kura – Kura in Motion



Die Arbeiten der Jahre 2012 und 2013

Eurasien-Abteilung des Deutschen Archäologischen Instituts
von Barbara Helwing



e-FORSCHUNGSBERICHTE DES DAI 2014 · Faszikel 2
urn:nbn:de:0048-DAI-EDAI-F.2014-2-3

The 2012 campaign at Kamiltepe and MPS 4 yielded details on stratigraphical sequencing and internal chronology. New findings are a round structure cutting into the earlier platform, and cell-like rooms attached to the platform. At MPS 4 the two interior ditches could be traced over a longer section; by this, an upper occupation with oval hut floors as well as a lower ditch fill could be identified, both representing distinct chronological phases of occupation. In 2013, excavations at Kamiltepe completed the documentation of an empty area north of the platform and opened access to the platform façade. A large round building in the north, filled with a thick ash layer, had been disturbed by Iron Age burials. In MPS 4 the excavations within the two interior ditches yielded sections with and without finds, separated by walls within the ditches. Joining fragments of a female figurine indicate that both ditches were open at the same time; radiocarbon dated around 5600 BC.

Kooperation: National Academy of Sciences Azerbaijan, Baku, Institute for Archaeology and Ethnography (T. Aliyev).

Förderung: DFG-ANR Sonderprogramm, 2010-12: Ancient Kura; 2013-15 Kura in Motion.

Leitung des Projektes: B. Helwing.



1



2

2012

In der Milsteppe wurden die Grabungen in Kamiltepe und MPS 4 fortgesetzt. In beiden Fundstätten konnten Detailuntersuchungen neue Erkenntnisse zur Schichtabfolge und internen Chronologie liefern. Am Kamiltepe (Abb. 1) erbrachte die Freilegung von Quadrat P11 in der obersten Bauschicht eine runde Struktur, die in die große Lehmziegelplattform einschneidet. Diese Rundstruktur ist aus ähnlichen handgeformten Lehmziegeln gesetzt wie die Plattform und enthielt eine rein neolithische Füllung mit viel Asche und Keramik. Damit ist erstmals eine neolithische, nach-plattformzeitliche Phase am Kamiltepe nachgewiesen. Nördlich der Plattform wurde eine Mauer festgestellt, die vermutlich keinen Raum sondern einen offenen Bereich einfriedet. Die Verfüllung bestand aus dicken Schutt- und Aschepaketen mit zahlreichen Rinderknochen, auch Schädel. Nordwestlich der Plattform wurde die an die Plattform ansetzende Bebauung mit zellenartigen kleinen Räumen auf größerer Fläche freigelegt. Diese steht auf einem massiven Sockel aus Lehmziegeln auf. Unter den Funden aus einem Raum war, neben hunderten von Schleuderkugeln, ein Geweihhammer (Abb. 2), wie sie eigentlich eher in Westasien und Georgien in Fundorten der Shulaveris-Shomutepe-Tradition üblich sind.

In MPS 4 wurden die beiden inneren Kreisgräben über einen längeren Abschnitt verfolgt. Der innere Graben reichte bis in eine Tiefe von 2,7 m, der zweite Graben ist deutlich flacher. In beiden Gräben ließen sich im oberen Grabenbereich fragmentarisch die Reste von ovalen Hüttenböden nachweisen. Eine gegenüber der Grabenfüllung deutliche Zunahme von Keramik im Fundgut deutet auf eine häusliche Funktion dieser Hütten, als Orte der Nahrungsspeicherung und -zubereitung, hin.

2013

Die Untersuchungen in der Milsteppe wurden mit Grabungen in Kamiltepe und MPS 4 fortgesetzt. Die wichtigsten Ergebnisse waren in beiden Plätzen

1 Milsteppe, Kamiltepe. Luftbild der Grabungsflächen 2012; hellgrün angedeutet die Ausdehnung der neolithischen Lehmziegelplattform (Kartierung: Projekt Ancient Kura, DAI Eurasien-Abteilung; Foto: M. Tonch, nachbearbeitet).

2 Milsteppe, Kamiltepe. Neolithischer Geweihhammer aus einem Raum nordwestlich der Plattform, ca. 5500 v. Chr. (Foto: Projekt Ancient Kura, DAI Eurasien-Abteilung).



3



4

eine weitere Verfeinerung der internen Chronologie bei gleichzeitiger Erweiterung der Grabungsflächen.

Am Kamiltepe wurde die Freifläche nördlich der Plattform abschließend dokumentiert und die Fassade der Plattform im Detail untersucht. Dabei ließ sich eine Reparaturphase feststellen (Abb. 3): nach einem ersten Zusammensturz der Nordfassade wurden hier die herausgefallenen Ziegel ersetzt und darüber eine weitere Schicht Lehmziegel aufgebaut, so dass die Plattform weiter benutzt werden konnte. Beide Nutzungsphasen folgten dicht aufeinander und die Fundassemblagen der zugehörigen Ascheschichten zeigen keinerlei chronologische Binnendifferenzierung. Nördlich der Freifläche wurde ein großer Rundbau festgestellt. Seine Wand besteht aus einer Reihe quer gesetzter Lehmziegel, die Füllung ist eine einheitliche Schicht mit viel Asche. Darin eingetieft fanden sich mehrere eisenzeitliche Bestattungen. Nordwestlich der Plattform wurde die Fortsetzung der Plattform-Außenbebauung verfolgt. Dort ergibt sich nun das Bild eines an die Plattform angeetzten, von einer halbrunden Mauer zingelartig begrenzten Vorbaus mit kleinen Vorrats- und Wirtschaftsräumen im Innern. Außerhalb dieser Begrenzung ist offenbar keine weitere Bebauung erhalten.

In MPS 4 wurden die beiden inneren Gräben über eine größere Strecke freigelegt. Inzwischen zeigt sich eine klare Gliederung in fundreiche und fundarme Grabenabschnitte, die jeweils durch Quermauern getrennt sind. In Abschnitten des zweiten Grabens lagen Schichten organischer Materie, wohl Einbauten aus Holz oder Schilf. Beide Gräben standen zeitgleich offen, wie aus dem Fund einer aus drei Fragmenten rekonstruierten Figurine (Abb. 4) deutlich wird, von denen eines im inneren Graben und zwei weitere an verschiedenen Stellen im zweiten Graben gefunden wurden. Neue ¹⁴C-Datierungen erlauben nun eine Einordnung der Gräben in die Zeit um 5600 cal BC.

3 Kamiltepe. Blick auf die Nordfassade der neolithischen Plattform mit Reparaturspuren; die grüne Linie zeigt die aufsetzende Reparaturphase (Foto: Projekt-Archiv „Kura in Motion“, DAI Eurasien-Abteilung).

4 Fundort MPS 4. Aus drei Fragmenten rekonstruierte neolithische Figurine, um 5600 v. Chr. (Foto: Projekt-Archiv „Kura in Motion“, DAI Eurasien-Abteilung).